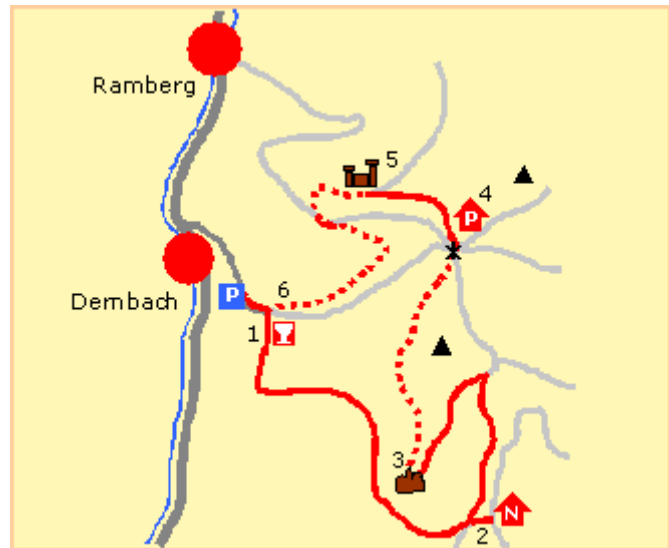


## Rundwanderung 46: Über den Orensberg zur Burg Neu-Scharfeneck

**Keltenzuflucht über dem  
Queichportal**



**Route (10 km):** Wanderparkplatz am Dernbacher Haus - 1 Dernbacher Haus - 2 Naturfreundehaus Kiesbuckel - 3 Orensfelsen auf dem Orensberg - 4 Landauer Hütte - 5 Burgruine Neu-Scharfeneck - 6 Dernbacher Haus - Wanderparkplatz

**Karten 1:25.000:** "Oberhaardt von Neustadt a.d.W.", LVerGeo (ISBN 978-3-89637-402-8) oder "Hauenstein & Trifelsland", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-88-1)

GPX

**Wegen Renovierung ist die Burg Neu-Scharfeneck zur Zeit (Stand: Mai 2021) gesperrt!**

**Zwei auffällige Berggestalten thronen über dem Eingang des Queichtals bei Albersweiler: Der Hohenberg im Süden und der Orensberg im Norden. Letzterer ist der Fünf-Sterne-Berg zwischen Queich und Speyerbach. Das haben wohl auch die Kelten erkannt, die auf dem 581 m hohen Gipfel eine Befestigungsanlage errichteten. Heute nutzen Gleit- und Drachenflieger den Orensberg als Startrampe für ihr gewagtes Hobby (Heiner Geißler´s Unfall!). Vom Orensfelsen hat man einen weiten Blick über die Rheinebene und in den Wasgau (im Bild das Queichtal mit Trifels und Rehberg). Beim Abstieg machen wir noch einen Schlenker, um die mächtige Burgruine Neu-Scharfeneck zu besuchen. Eine recht kurze, aber wegen der Höhenunterschiede durchaus anspruchsvolle Tour!**



Bereits bei der Anfahrt haben wir den Orensberg als auffällige Berggestalt identifiziert und ausgiebig in Augenschein genommen. Wir wissen also, dass uns einige Aufstiegsmeter bevorstehen. Doch zunächst einmal wird es

eher geruhsam zugehen. Vom Wanderparkplatz sehen wir am Waldrand schon das **Dernbacher Haus**. Dort biegen wir nach rechts ab [**Weißer Punkt**], schauen noch einmal zurück zur Ramburg (wie auf dem Foto) und tauchen dann in eine Welt abseits der Verkehrsgeräusche ein.

Die Route nimmt zunächst einen geschotterten Weg im

**Ort:** [Dernbach](#) (198 m)

**Parken:** Parkplatz unterhalb des Dernbacher Hauses (245 m, von der Bundesstraße 10 kommend am nördlichen Ortsausgang rechts hoch)

**Länge:** 10 km

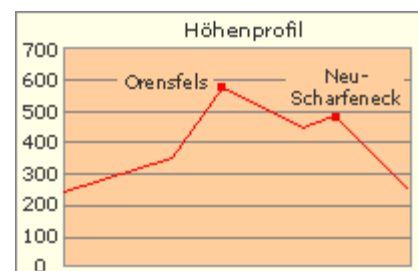
**Anstieg:** 420 Höhenmeter

**Schweiß:** Happig

**Aussicht:** Einmalig

**Abgeschiedenheit:** Mittel

**Orientierung:** Meist einfach



**Einkehr am Wege:**

[Naturfreundehaus Kiesbuckel](#)

(Samstag, Sonntag und an Feiertagen geöffnet), Landauer Hütte des PWV ([Öffnungszeiten](#)), Dernbacher Haus (Mittwoch bis Sonntag geöffnet)

**Felsbesteigungen:**

[Orensfels](#)

**Burgen am Wege:**

[Neu-Scharfeneck](#)

**In der näheren Umgebung:**

[Wasgaufreibad Hauenstein](#),

Freischwimmbad Annweiler,

[Burg Trifels](#),

[Deutsche Weinstraße](#),

Kastanienwald, und dann links aufwärts einen kurzen und heftigen Pfad. Wir befinden uns auf einem Teilstück des [Pfälzer Keschdeweges](#), der von Hauenstein nach Neustadt führt. Der Pfad geht in einen sandigen Forstweg über, der durch auffallend schöne Eichen- und Buchenbestände fast eben um die Südflanke des Orensberges herumführt. Wir ignorieren alle Abzweigungen (auch die links beschilderte zum Orensfelsen!) und kommen so zu einer weiten Linkskurve, unterhalb derer das hübsche **Naturfreundehaus Kiesbuckel** (360 m) mit Blick in die Rheinebene liegt.

Wir haben uns jetzt warm gelaufen, was auch Not tut, denn der folgende Aufstieg zum Orensfelsen ist einer der härteren Art [**Logo** des Premiumweges [Pfälzer Hüttentour](#), bis Landauer Hütte]. Drei Forstweg sind zu überqueren, dem vierten jedoch folgen wir nach links.



Im Gipfelbereich schließt ein kurzer Felsenpfad zu dem mit Eisengittern gesicherten **Orensfelsen** an (564 m, auch Wartfelsen genannt). Ein unvergleichlicher Platz mit Aussicht vom Allerfeinsten (besonders lohnend in den

Abendstunden, Bild oben)! Das gesamte Trifelsland mit seinen schmucken Dörfern liegt uns zu Füßen (nur der Rehberg gegenüber nimmt es an Höhe mit dem Orensberg auf), dahinter sehen wir weit in den Wasgau hinein, über die Einmündung des Queichtales schweift der Blick in die Rheinebene um Landau; Kenner entdecken die Ramburg im Norden und die Madenburg im Süden.

Eine Tafel informiert über die Vergangenheit des Berges. Hier oben befand sich in keltischer Zeit ein **Ringwall** von 2,5 km Länge mit 4 m hoher und 4 m breiter Mauer mit Holzgerüst; bis zum 5. Jahrhundert v. Chr. diente die Anlage als Fliehburg, bevor sie durch Großbrand zerstört wurde. Zahlreiche Mauerreste und Bruchgestein zeugen davon; auffälligstes Relikt der KeltENZEIT ist eine in eine Felsplatte gehauene Opferschale. Wer sich die Reste der Anlage anschauen möchte, macht vom Orensfels aus einen Abstecher auf den ausgedehnten Bergrücken und kommt so auch zum eigentlichen **Gipfel des Orensberges** (581 m), der zwar keinerlei Aussicht bietet, aber Reste eines keltischen Ringwalls.



Direkt am Orensfelsen beginnt der Pfad nordwärts hinunter zur Landauer Hütte. Er beginnt als ebener Höhenweg auf der Westseite des Bergkammes und passiert eine baumfreie Stelle, die von Paraglidern als Absprungstelle genutzt wird und einen glänzenden Rastplatz abgibt. Mäßig steil, aber zügig geht es dann zur großen **Landauer Hütte** (451 m) am Zimmerplatz, wo Wege aus allen Himmelsrichtungen

zusammentreffen.

Einer der breitesten [**Logo** des Prädikatsweges [Pfälzer](#)

[Wild- und Wanderpark Silz](#),  
[Schuhmuseum Hauenstein](#)

**Regionale Tourist-Infos:**  
[Trifelsland](#)  
[Ferienregion Landau-Land](#)  
[Südliche Weinstraße](#)

**Tourismusgemeinden:**  
[Ramberg](#)  
[Dernbach](#)  
[Eußerthal](#)  
[Queichhambach](#)  
[Albersweiler](#)  
[Annweiler](#)

**Sonstiges:**  
[Museum unterm Trifels Annweiler](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Landauer Hütte



Burgruine Scharfeneck



Burgruine Scharfeneck

[Weinsteig](#), bis Burgruine] bringt uns halblinks schnell hinauf zur Burgruine **Neu-Scharfeneck** (490 m). Diese gilt dank ihrer Ausmaße und ihrer glänzenden Aussicht in die Trifelsregion als eine der beeindruckendsten des Pfälzerwaldes. Für Superlativ-Jäger: Die Schildmauer der Burg ist mit 58 Metern Länge und 12 Metern Stärke die mächtigste der Pfalz. Ein kleiner Wermutstropfen allerdings ist der Waschbeton, mit dem die große Aussichtsplattform verfüllt wurde.

Einige Meter vom Eingangsportal am westlichen Ende der Burg entfernt finden wir den Beginn unserer Abstiegsroute zum Dernbacher Haus [ohne Markierung]. Ein steiler Pfad passiert zunächst einen Felsen, überquert dann einen Forstweg und trifft dann auf einen weiteren Forstweg. Diesem folgen wir etwa 100 m nach links, bis wir unseren Pfad wieder haben. Tief unten schlendern wir beschaulich durch die Dernbacher Streuobstwiesen, kehren vielleicht noch im **Dernbacher Haus** ein und sind gewiss, dass wir abends eine Menge zu erzählen haben.

---

#### **Variante:**

Ohne Neu-Scharfeneck. Ab Landauer Hütte auf breiten Weg hinunter zum Dernbacher Haus.

#### **Benachbarte Wanderungen:**

[Premiumweg Pfälzer Hüttentour](#) (Anschluss am Orensfels und an der Landauer Hütte)

[Rundwanderung 31](#) Drei-Burgen-Wanderung (Anschluss an der Ruine Neu-Scharfeneck)

[Rundwanderung 42](#) Teufelsberg und Trifelsblick (Anschluss an der Landauer Hütte)

[Stippvisite Burg 3](#) Neu-Scharfeneck

[Stippvisite Felsen 39](#) Orensfels (gleicher Ausgangspunkt oder Anschluss am Naturfreundehaus Kiesbuckel)

---

#### **Partner dieser Tour:**

Hotel Haus Dernbachtal

Am Berg 3a

76857 Dernbach

Telefon: 06345-95440

Web: [www.schneider-dernbachtal.de](http://www.schneider-dernbachtal.de)

und

Restaurant Schneider

Hauptstr. 88

76857 Dernbach

Telefon: 06345-8348 und -95440

Web: [www.schneider-dernbachtal.de](http://www.schneider-dernbachtal.de)

